Muskat Ottonel MO

Synonyme Bezeichnungen: Ottonel muskotály (HU), Muskat ottonel (SL)

Herkunft: vom privaten Züchter Jean Moreau aus Angers in Frankreich

Abstammung: Kreuzung Gutedel x Muscat de Saumur

Verbreitung in Österreich: ca. 320 ha, vorwiegend im Burgenland

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: schwach behaart mit schwacher Anthocyanfärbung, halb aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der langen Ranken

Internodien: ventral grün, dorsal grün mit rötlichen Streifen

Knospenschuppen: mittel bis starke Anthocyanfärbung der ganzen Knospenschuppen

Junges Blatt - Oberseite: ganze Blattfläche kupfrig bis rötlich

Junges Blatt - Unterseite: Behaarung zwischen den Nerven fehlt

Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

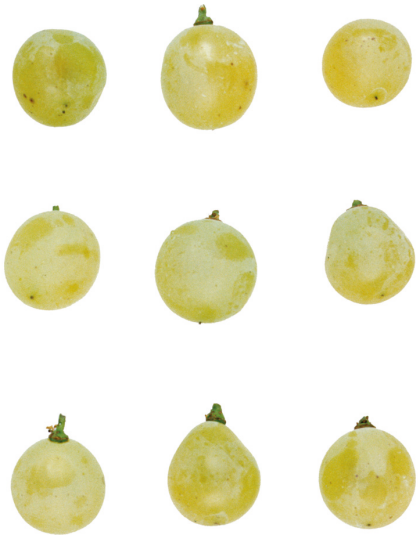
Ausgewachsenes Blatt: fünfeckig mit fünf Lappen und ebenem oder nach außen gerolltem Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite grün, Spreite nicht oder sehr schwach gewaffelt und sehr schwach blasig, Blattzähne gerade bis rund gewölbt, Stielbucht etwas überlappend mit klammer-förmiger bis V-förmiger Basis und nicht von Nerven begrenzt, Zähne in der Stielbucht und in den Seitenbuchten fehlen, Blattunterseite nicht behaart, schwache Beborstung der Hauptnerven

Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: kurz (ca. 3-5 cm)
Traube: kurz (10-14 cm), dicht, Grundtraube zylindrisch mit bis zu drei Flügeln, fehlende oder kleine Beitraube
Beere: rundlich bis oval (l = 14-20 mm, b = 14-20 mm), Einzelbeerengewicht gering (ca. 2 g), Haut grün bis gelb und Fruchtfleisch ungefärbt, Geschmack leicht muskiert, Samen vollständig ausgebildet

Phänologie:

Austrieb	spät
Blütezeit	mittel
Reifezeit	mittel bis früh
Winterfrost-Resistenz	mittel
Frühjahrsfrost-Regeneration	schwach
Plasmopara-Toleranz	schwach
Oidium-Toleranz	mittel
Botrytis-Toleranz	mittel
Platzneigung	gering



Agrarische Eigenschaften:

hohe Ansprüche an Boden und Lage, spätfrostgefährdet, verrieselt gern bei kühlem Blütewetter, daher ertragsunsicher, reift eher früh, Neigung zu Kalkchlorose

Qualitätsprofil der Weine:

unter feucht kühlen Sommerbedingungen ansprechende Muskat-Weine, im pannonischen Sommer eher breit und derbe Qualität, meist kräftige Weine, häufig als lieblicher Süßwein angeboten

Züchterische Bearbeitung:

heimische Z-Klone B 25/30, B 26/23, B 26/31, bisher keine Neuzüchtungen